SOWI-News

Newsletter der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
18. April 2025

Vorschau auf Vorträge und Veranstaltungen

18. Österreichischer Kongress für Wirtschaftspädagogik: Theorie und Praxis im Dialog

Das Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität Graz lädt im Namen aller österreichischen WiPäd-Standorte zum 18. Österreichischen Wipäd-Kongress ein. Dieser findet am Freitag, 25. April 2025 im RESOWI-Zentrum der Universität Graz statt. Der österreichische Wirtschaftspädagogik-Kongress bietet seit vielen Jahren ein akademisches Diskussionsforum zwischen Wissenschaft, Schule und Wirtschaft. Er ist daher ein beliebter Treffpunkt für einen Theorie-Praxis-Austausch für alle Teilnehmer:innen, insbesondere Wirtschaftspädagog:innen an berufsbildenden Schulen, Absolvent:innen der Wirtschaftspädagogik, alle Kolleg:innen von den Wirtschaftspädagogik-Standorten, Studierende sowie interessierte Personen aus Wissenschaft und Wirtschaft. Die vier österreichischen Wipäd-Standorte stellen ihre Arbeiten in Forschung und Praxis dar und diskutieren ihre Ergebnisse mit dem Publikum.

Freitag, 25. April 2025, ab 08:30 Uhr, RESOWI-Zentrum, Bauteile C und E, Universitätsstraße 15, 8010 Graz / Termin vormerken
Anmeldung bis 31. März 2025 unter folgendem Link
Info: Institut für Wirtschaftspädagogik

Venturepreneurship Aula

„Alter Wein in neuen Schläuchen? - Wie KI die Start-up Szene verändert.“
Neben den Start-Ups der Uni Graz dürfen wir den international bekannten Weinpionier Willi Opitz und den Co-Founder von AI Austria Clemens Wasner begrüßen. Die Moderation übernimmt Lorenz Wied-Baumgartner, Bestsellerautor sowie Coach und Start-up Mentor.

Montag, 5. Mai 2025
Anmeldung / >> Link
Info: Zentrum für Entrepreneurship und angewandte Betriebswirtschaftslehre

HuK Forum: Alltag unter deutscher Besatzung: Macht, Geschlecht und Raum

Mit Deutschlands Angriff auf Polen wurden Millionen von Europäer:innen unter deutsche Herrschaft gezwungen. Die Besatzung erzeugte enorme politische, wirtschaftliche und soziale Umwälzungen und Belastungen. Doch wie sah der Alltag unter der Besatzung aus? Welche Kontakte gab es zwischen Besatzern und Besetzten, und wie gestalteten sich diese Beziehungen? Historische Forschungen, welche diese Beziehungen in den Blick nahmen, fokussierten v.a. auf sexuelle Beziehungen zwischen Soldaten und weiblichen Einheimischen. Doch die Kontakte waren weitaus vielfältiger. Sie umfassten eine breite Palette an Konflikt-, Kooperations- und freundschaftlichen Beziehungen, die die etablierten Konzepte von Widerstand und Kollaboration herausfordern. Am Beispiel Norwegens, das von April 1940 bis Mai 1945 unter deutscher Besatzung stand, richtet Maria Fritsche in ihrem Vortrag den Blick auf deutsche bzw. österreichische Soldaten und die vielfältigen Kontakte zu der einheimischen Bevölkerung. Durchschnittlich 350.000 Wehrmachtsoldaten waren in Norwegen stationiert, das damals eine Bevölkerung von circa drei Millionen hatte. Wie veränderte diese starke deutsche Präsenz die Gesellschaft? Der Fokus richtet sich dabei auf die unterschiedlichen räumlichen Kontexte, in denen sich die „Feinde“ begegneten: Wie prägten diese die Begegnungen zwischen Besatzern und Besetzten? Wie wurde Macht ausgehandelt bzw. verteidigt? Welche Rolle spielten Geschlecht und Geschlechternormen in diesen Beziehungen? Maria Fritsches Untersuchung stützt sich vorwiegend auf die qualitative Auswertung deutscher Militär- und SS-Gerichtsakten – einer außergewöhnlich reichhaltigen Quelle. In ihrem Vortrag wird sie diesen Quellenbestand vorstellen und die Möglichkeiten und methodologischen Herausforderungen diskutieren.

Prof.in Maria Fritsche (Institut für Modern History and Society, Norwegian University of Science and Technology in Trondheim)
Dienstag, 6. Mai 2025, 18.00 Uhr, SR 15.22/G2, Universitätsstraße 15, 8010 Graz / Termin vormerken
Info: Forschungsnetzwerk Heterogenität und Kohäsion, ao. Univ.-Prof. Dr. Katharina Scherke

Leadership und Stakeholderintegration bei institutionellen Spannungen

Prof. Dr. Carola Jungwirth, Universität Passau
Montag, 19. Mai 2025, 08.15 Uhr, SR 19.01/EG, Elisabethstraße 50b, 8010 Graz / Termin vormerken
Info: Institut für Personalpolitik

Herausgeber und Medieninhaber: Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Universitätsstraße 15, 8010 Graz